

Verehrte Leserinnen und Leser,

jetzt ist es amtlich: der Klimawandel findet tatsächlich statt. Jahrzehntlang haben wir ihn nicht wahr haben wollen, wärmere Winter und heiße Sommer haben uns jetzt eines besseren belehrt.

Der Mensch nimmt Einfluss auf das Klima. Im Fokus der Diskussion stehen dabei die PKWs. Dabei

machen die nur einen kleinen Teil der klimaschädlichen Belastung aus. Es sind unsere Häuser, bei denen wir die größten Effekte erzielen können. Hier sind wir alle gefordert durch moderne Wärmedämmung, die sinnvolle Nutzung regenerativer Energien und modernster Baustoffe unser Möglichstes zu tun.

Vieles ist bereits heute umsetzbar. Zu nennen sind Geothermie, Fotovoltaik und Isolierung. Einiges wird uns in Zukunft allerdings noch fordern. So wird auch in Deutschland der Trend zu klimatisierten Räumen gehen. Und wer weiß, dass eine Klimaanlage mehr Energie verbraucht als eine Heizung, der kann sich die Herausforderung vorstellen.

Doch hier gibt es erprobte Verfahren. Die Bauteile-Kühlung, zum Beispiel der Betondecken, ist im kommen. Mit der Geothermie ist es zum Beispiel möglich, zu heizen und zu kühlen. Die Technik ist vorhanden. Jetzt sind wir gefordert, sie sinnvoll einzusetzen.

Herzlichst

Ihr Rainer Walle

Gut fürs Klima – gut fürs Konto

Einsparpotenzial durch effiziente Wärmedämmung ist riesig

Ob Neubau oder bestehende Immobilie, das Thema Wärmedämmung ist aktueller denn je. Steigende Energiepreise, die Klimadebatte und nicht zuletzt das eigene Wohlbefinden sind gute Gründe, sich mit der Wärmedämmung und Wärmerückgewinnung der eigenen vier Wände zu beschäftigen.

Am Anfang einer gelungenen Wärmedämmung steht

eine fundierte Analyse. Schnellschüsse können nämlich auch nach hinten losgehen. Das Haus ist dann zwar isoliert, das Raumklima aber futsch.

Wärmedämmung betrachtet daher immer alle Komponenten. Da sind die Fenster, doppelt hält hier besser, die Fassade, die gedämmt werden kann und sollte, die Däm-

mung des Dachstuhls und nicht zuletzt auch die Kellersolierung. Nur aufeinander abgestimmt ist eine erfolgreiche und kostengünstige Wärmedämmung möglich.

Beratung zeigt Potenziale auf

Wer dann noch auf die richtige Heiztechnik setzt, kann bares Geld sparen. Das Bundesministerium schätzt den Einsparbetrag bundesweit auf über 40 Milliarden Euro. Eine Größenordnung, die ein Beratungsgespräch immer sinnvoll macht.

Sprechen Sie uns an. Wir erstellen Ihnen auch gerne einen Energiepass für Ihr Haus. Damit Sie wissen, welche Maßnahmen der Wärmedämmung für Sie sinnvoll sind. Selbstverständlich erstellen wir Ihnen auf Anfrage auch eine Investitionsempfehlung.



s.Oliver Homburg in neuen Räumen

Filiale erstrahlt nach Umzug

Zwei Monate verblieben, um die ehemalige „Ihr-Platz“-Filiale rund um zu sanieren und für s.Oliver herzurichten. Bereits vor einem Jahr hat die Walle GmbH eine Bestandsaufnahme der Räumlichkeiten als Grundlage für die eigentliche Planung durchgeführt. Nach dem nun alle Verträge zwischen Besitzer und s.Oliver unterzeichnet waren, ging alles ganz schnell.

Weiter auf Seite 3.



Rechtzeitig zum Eröffnungstermin erstrahlten die neuen Räume von s.Oliver.

Innovative Lösungen im Tiefbau

Kompaktregenzyklonbecken senkt umweltfreundlich Kosten

Zur Zeit entsteht im Mandelbachtal der Hauptsammler und die Kanalanbindung an die Kläranlage in Saargemünd. Dabei setzt die Walle GmbH als Planungsbüro auf Innovation und Technik, um die Kosten so gering wie möglich zu halten, die Belastung für die Anwohner zu reduzieren und die Umweltkosten zu senken.

In der Walle DIREKT 26 haben wir bereits über die Pressung des Kanals unter der vorhandenen Bebauung hindurch berichtet. Mit den beiden Regenzyklonbecken, die zum Einsatz kommen, setzt Walle ebenfalls auf modernste Technik. Die Becken, eines hat ein Fassungsvermögen von 260m³, das andere von 145m³, dienen dem Kanal als Ausgleichsraum für starke Niederschläge.

Das Besondere an den beiden Regenzyklonbecken ist allerdings ihre Form. Wurden bisher meist rechteckige Regenrückhaltebecken verbaut, so kommen in Bliesmengen-Bolchen zwei kreis-

Statik und der geringeren Kosten kommt vor allem eines zum Tragen: Die Becken sind aufgrund ihrer Form weitestgehend selbstreinigend. Betriebs- und Wartungskosten werden damit extrem redu-

ziert. Bauwerk integriert sind. Aufwändige Arbeiten können damit deutlich verschlankt werden.

Aufgrund des geringen Abstandes zur Blies, schließen bei Hochwasser die Rückstauklappen und verhindern so ein Eindringen des Flusswassers.

Der Bau des Hauptsammlers in Bliesmengen-Bolchen zeigt, dass dank dem Einsatz moderner Technik selbst große Baumaßnahmen mit minimalen Einschränkungen für die Betroffenen durchgeführt werden können.

Weitere Informationen zum Bau des Hauptsammlers in Bliesmengen-Bolchen finden Sie auch in unserem Bautagebuch unter www.walle.de



Die runde Form spart Platz und ermöglicht die weitestgehende Selbstreinigung des Beckens.

runde zum Einsatz. Neben der Platzersparnis, der besseren

ziert. Weiterer Vorteil ist, dass alle Funktionsteile in einem

Straßenausbau sorgt für mehr Komfort

In der Menzelstraße in Homburg erfolgt Endausbau

Bisher mussten die Anwohner der Menzelstraße über einen Schotterweg zu ihren Häusern fahren. Das wird sich jetzt ändern. Die Stadt Homburg hatte das Büro Walle mit der Planung des Endausbaus beauftragt.

Dabei ging es zum einen um den klassischen Endausbau – die Fahrbahndecke und die Gestaltung des Straßenraums. Die Entscheidung fiel in der Anwohnerstraße zugunsten eines verkehrsberuhigten Ausbaus. Hier



Dieses Schotterbild gehört bald der Vergangenheit an. Der Endausbau der Menzelstraße erfolgt.

bestand die Herausforderung für das Planungsteam vor allem in den unterschiedlichen Höhen der bereits bestehenden Bebauung.

Erschließung wird möglich

Der zweite Teil der Planungen betrifft die Erweiterung und Verlängerung des beste-

henden Kanals. Durch die Maßnahme werden nun auch die noch nicht bebauten Grundstücke erschlossen.

Außerdem wird die Straße verlängert und erhält einen Anschluss an die Spitzwegstraße. Somit ist die Verbindung zur Lappentascher Straße gewährleistet.



Mit der Fertigstellung erhält die Menzelstraße eine moderne Straßenoberfläche.

Barrierefrei mit viel Lebensqualität

Wohnhaus der Familie Blum berücksichtigt Anforderungen von Menschen mit Handicap



Das Haus der Familie Blum garantiert Lebensqualität für alle Bewohner.

„Wir wollten ein Haus, das unserem Sohn ein Leben in größtmöglicher Bewegungsfreiheit und mit hoher Lebensqualität sichert“, sagt Familie Blum. Da ihr Sohn auf den Rollstuhl angewiesen ist, hieß das ganz konkret, dass sich die Bauherren Gedanken über ein barrierefreies Haus machten. Nicht aus der Sicht des Theoretikers, sondern aus der der Betroffenen.

Nach vielen grundsätzlichen Überlegungen fand die Familie Blum dann mit dem Büro Walle den Partner für die konkreten Planungen. Praktisches Know-how wurde eins zu eins in die Planungen mit einbezo-

gen und umgesetzt. Denn wie so häufig steckt auch beim barrierefreien Wohnen der Teufel im Detail. Denkt man sofort an die breiteren Türen



Die großzügige Anordnung der Räume bietet Bewegungsfreiraum.

und das Bad, sind andere Dinge erst beim zweiten Hin-

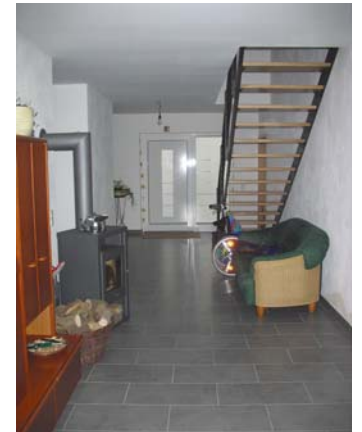


Komfort für alle: barrierefreier Zugang zur Dusche.

sehen selbstverständlich. Wie zum Beispiel eine breitere Garage und ein direkter Zugang von der Garage zum Haus. Damit man dann auch mit dem Rollstuhl trocken zuhause ankommt. Oder die Bewegungsfreiheit in den

Räumen selbst: Fußgänger haben einen geringeren Platzbedarf als Rollstuhlfahrer.

All dies wurde in den Planungen berücksichtigt und in die Praxis umgesetzt. Binnen eines Jahres konnte Familie Blum ihr neues Haus beziehen. „Wir würden alles wieder so machen. Es hat toll



Auch im Flur gilt: mehr Platz, mehr Bewegung.

geklappt und die Lebensqualität in den neuen vier Wänden ist einfach top“ sagen beide.

Besonders froh ist Familie Blum darüber, dass das Zusammenspiel aller Beteiligten optimal funktioniert hat. Das Büro Walle als Architekt, Jörg Blaumeiser als Bauleiter und Manfred Theis als Bauunternehmer haben sehr gut harmoniert und die Bauphase schon zu einem angenehmen Erlebnis werden lassen.

s.Oliver in neuen Räumen

Fortsetzung von Seite 1



Innerhalb weniger Wochen entstand aus einem schlichten Ladenlokal...

In Homburg mausert sich die Innenstadt. Mit der neuen Filiale von s.Oliver hat die Kreisstadt eine neue gute Adresse mitten in der Stadt. Die Planung und die Bauleitung wurde vom Walle Team Homburg durchgeführt.

Den Startschuss gab der Bauherr – der Bau-Verein zu Hamburg Gewerbeimmobilien GmbH - im November. Verbunden mit dem Auftrag, die ehemalige „Ihr Platz“-Filiale zu sanieren und in eine moderne

s.Oliver Filiale zu verwandeln, war der Eröffnungstermin: Anfang März.

Eine Herausforderung, die die Walle GmbH gerne annahm. Die Ladenkonzeption entstand kurzfristig auf der Grundlage der vorher erstellten Bestandsaufnahme, die Arbeiten wurden noch im Dezember ausgeschrieben und bereits Anfang Januar konnten die Handwerker mit Volldampf loslegen.

Dabei waren die gesamte Gebäude-Haustechnik und der Innenausbau zu meistern – und

das bei einer gleichzeitigen Veränderung des Zuschnittes des Ladenlokales. War es zu Zeiten von „Ihr Platz“ noch eins, sind es nun zwei Ladenlokale.



... eine attraktive Filiale von s.Oliver.

Ausbildung jetzt

Nicolas Bieg absolviert Lehre zum Bauzeichner bei Walle GmbH

Auch in diesem Lehrjahr bildet die Walle GmbH aus. Nicolas Bieg lernt seit rund einem dreiviertel Jahr den Beruf des Bauzeichners im Tiefbau. Der begeisterte Handballer hat sich nach seiner Mittleren Reife ganz bewusst für diesen Beruf entschieden. Schließlich absolvierte er in seiner Schulzeit Praktika und jobbte auch in den Ferien in diesem Bereich. Der Umgang mit dem Computer, das Gestalten und Problemlösen im Team reizen

ihn. Ein besonderes Hobby hat Nicolas Bieg auch: Er angelt gerne.

Rainer Walle freut sich über den engagierten jungen Erwachsenen. „Seit mehreren Jahrzehnten bilden wir jetzt aus. Auf der einen Seite, weil wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung für die jungen Menschen bewusst sind, auf der anderen Seite bringen die jungen Auszubildenden auch immer frischen Wind mit.“



Seit einem dreiviertel Jahr ist Nicolas Bieg im Team der Walle GmbH.

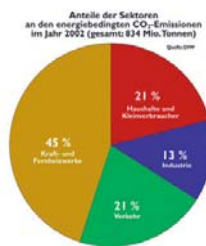
Erdwärme anzapfen

Auftrag für Geothermiehaus an Walle GmbH erteilt

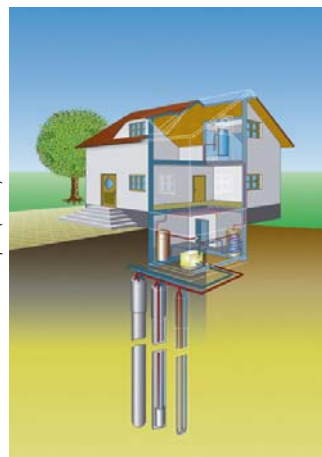
Die Erde ist ein riesiger Wärmespeicher. Bereits in wenigen Metern Tiefe stößt man bei Bohrungen auf deutlich wärmere Erdschichten. Das macht sich die Geothermie zu Nutze, in dem sie genau diese Erdschichten anzapft und diese Wärme nutzt.

Bei der Planung eines neuen Einfamilienhauses in Bexbach sind zwei Bohrungen auf eine Tiefe von rund 80 Metern vorgesehen. Durch diese Bohrungen steht mittels Wärmepumpen genügend Energie zur Verfüg-

ung, um das Haus zu heizen, es mit Energie zu versorgen und perspektivisch in Zukunft über einen Wärmetauscher auch im Sommer zu kühlen.



Auch ökologisch schneidet die Geothermie bestens ab.



Quelle: Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V.

Einfach und sehr effizient: Geothermie spart Kosten und schont die Umwelt.

Mit der Geothermie lässt sich alleine im Heizungsbereich der Ausstoß von CO₂-Gasen um bis zu 50% reduzieren. Und dies ist gleichzeitig wirtschaftlich. Denn die Investition in die moderne Technik amortisiert sich je nach Berechnungsmodell nach einer Laufzeit von 8 bis 14 Jahren.

Mehr Informationen zum Geothermiehaus finden Sie bald unter www.walle.de



Info-Scheck Nr. 27 per Fax an 0 68 93 / 94 77-44

Sie haben mich neugierig gemacht! Ich benötige weitere Informationen zum Thema:

- Isolierung
- Geothermie

Bitte rufen Sie mich an:

Name

Adresse

Tel.

E-Mail

IMPRESSUM

Herausgeber:
Walle GmbH
Architekten und Ingenieure
www.walle.de
E-Mail: architektur@walle.de

Büro Mandelbachtal
Adenauerstraße 106
66399 Mandelbachtal
Telefon: 0 68 93 / 94 77-0
Telefax: 0 68 93 / 94 77-44

Büro Homburg
Kaiserstraße 67
66424 Homburg
Telefon: 0 68 41 / 93 16-0
Telefax: 0 68 41 / 93 16-44

Redaktion:
Thomas Schommer PR-Beratung
www.mytext.de